



Vorlage

Datum: 30.01.2008
Vorlage FB II/702/2008

TOP	Betreff Beiträge für die OGS
Beschlussentwurf: Das Beratungsergebnis bleibt abzuwarten.	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Ausschuss für Schule, Kultur und Sport	18.02.2008	öffentlich

Sachverhalt:

Im Sommer 2006 startete in Hückeswagen die Offene Ganztagschule mit insgesamt 6 Gruppen. Hierzu wurde am 16.03.06 vom Rat der Stadt Hückeswagen die Festlegung der Elternbeiträge beschlossen. Seinerzeit richteten sich die Elternbeiträge nach den Vorschriften des GTK (17 Abs. 3); eine Anpassung der Beiträge erfolgte Anfang 2007.

Die Berechnung zur Feststellung der zu erwartenden Elternbeiträge ergab einen durchschnittlichen Elternbeitrag in Höhe von 53,00 €. Die Zahlen basierten seinerzeit auf den Beitragsstrukturen der Kindergärten.

Im Sommer 2007 konnte das Beitragsaufkommen nach einem Jahr Offene Ganztagschule überblickt werden, das Defizit betrug 21.000 €. Eine Aufschlüsselung der Elternbeiträge ergab, dass wesentlich mehr Erziehungsberechtigte der unteren Einkommenskategorien ihre Kinder in der OGS angemeldet haben, als dies im Kindergarten der Fall ist. Somit ist die gesamte Einkommensstruktur der OGS nicht mehr mit den Kindergarten Beiträgen vergleichbar. Zurzeit hat die OGS einen durchschnittlichen Elternbeitrag von 35,00 €, wobei im Kindergarten ein Durchschnittsbetrag von 73,00 € erzielt wird.

Ab Sommer 2007 wurde die Gruppenzahl auf insgesamt 9 erhöht. Eine Hochrechnung für das Schuljahr 07/08 ergab, dass mit einem Defizit in Höhe von ca. 40.000 € zu rechnen ist.

Die Verwaltung regt eine Erhöhung der Elternbeiträge an, um das prognostizierte Defizit zu senken; hierzu werden mehrere Berechnungsmodelle vorgelegt.

Favorisiert werden die Modelle 1 und 2 , bei welchen erstmals ein Mindestbeitrag für die unterste Einkommensgruppe erhoben wird bzw. eine Zusammenfassung der untersten zwei Einkommensgruppen.

Analog der Bezuschussung der Kindergartenbeiträge durch das Kreisjugendamt besteht für die Beiträge der OGS die Möglichkeit, diese Kosten ebenfalls durch das Kreisjugendamt zu übernehmen (Einzelfallprüfung). Eine Beratung bei dieser Antragsstellung erfolgt durch die Verwaltung, durch die teilnehmenden Grundschulen und unter Umständen im Kindergarten.

Die beiliegenden Alternativberechnungen weisen neben den jeweiligen Einkommensgruppen auch das prognostizierte Defizit bei einer erwartenden Gruppenstärke von 50 Kindern in jeweils 2 Gruppen bzw. 36 Kinder in 3 Gruppen der EKS aus.

Ausgehend von dieser Teilnehmerzahl und dem seinerzeit ermittelten durchschnittlichem Elternbeitrag in Höhe von 53,00 € und den vorgegebenen Eckdaten der Einnahmen und Ausgaben (Kreiszuschuss, Landesmittelzuschuss, Caritas und Verein Lernen Fördern) wurden im Haushalt 2008 Einnahmen und Ausgaben deckungsgleich dargestellt. Das zu erwartende Defizit in Höhe von ca. 40.000 € ist somit nicht im Haushalt 2008 eingerechnet.

Die Verwaltung geht davon aus, dass eine kostendeckende Lösung realisiert wird.

Finanzielle Auswirkungen:

Beteiligte Fachbereiche:

FB			
Kenntnis genommen			

Bürgermeister o.V.i.A.

Andrea Poranzke